

Presseinformation

Die internationalen Sommer-Workcamps ewoca³ starten 13 Jugendeinrichtungen in NRW und 300 Jugendliche aus ganz Europa beteiligt

Dortmund/Essen, 09.07.2009. Spannung und Vorfreude: ewoca³ bringt in diesem Sommer mehr als 300 Jugendliche aus fast ganz Europa zusammen. In wenigen Tagen beginnen die trilateralen Begegnungen in Deutschland, Russland, Belarus und Bosnien-Herzegowina. 13 Workcamps sind in diesem Jahr geplant und ebenso viele jeweils in den beiden kommenden Jahren. In folgenden Städten in Nordrhein-Westfalen (NRW) starten die Workcamps: Asbach im Westerwald, Bonn, Hagen, Hattingen, Gevelsberg, Recklinghausen und Tecklenburg bei Steinfurt. Jugendliche aus Bünde, Dortmund und Köln nehmen an Workcamps im Ausland teil.

Die Stiftung Mercator unterstützt ewoca³ mit insgesamt 1,75 Millionen Euro. Die Organisation liegt in den Händen des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks e.V. NRW-Landtagspräsidentin Regina van Dinker ist Schirmherrin des auf drei Jahre angelegten Programms. Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator: „ewoca³ vernetzt die Jugendeinrichtungen im europäischen Raum und bringt Jugendliche aus ganz Europa zusammen. Der interkulturelle Austausch, die Arbeit an einem gemeinsamen Projekt und die Begegnung in drei Ländern werden für die Jugendlichen viele spannende Erfahrungen und neue Eindrücke mit sich bringen.“

Acht Workcamps in NRW:

Acht Workcamps finden in diesem Jahr in Nordrhein-Westfalen statt, drei in Belarus, eines in Bosnien-Herzegowina und eines in Sibirien. Damit haben junge Briten aus Essex mit rund 6.300 Kilometern und junge Kölner mit mehr als 5.000 Kilometern nach Petropawlowka in Sibirien die weiteste Anreise vor sich. Gemeinsam werden dort Jugendliche aus Großbritannien, Deutschland und Russland ein Strohhallenhaus als Jugendbegegnungszentrum errichten.

Am 13. Juli beginnt das erste ewoca³-Workcamp in Hattingen. Am 28. September endet das letzte Workcamp in Recklinghausen. 312 Jugendliche – mehr als 90 davon aus Nordrhein-Westfalen – nehmen an den 13 gemeinnützigen ökologischen Projekten teil. Neun Camps werden Häuser, Wege oder Teiche bauen, zwei starten Kampagnen zum Energiesparen, eine Gruppe arbeitet im ökologischen Landbau und eine Gruppe bereitet eine Aufforstung vor.

Über ewoca³:

13 Jugendeinrichtungen aus NRW hatten im Dezember 2009 den Zuschlag bekommen, mit 26 internationalen Partnern Workcamps für Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren auszurichten. Eine Jugendeinrichtung aus NRW wird nun jeweils mit zwei internationalen Partnern in drei aufeinander folgenden Jahren in der Regel jeweils dreiwöchige Workcamps veranstalten.

Die 13 Workcamps:

1. **„Let's go – Jugendliche zeigen, wo es lang geht“ (Lehrwanderpfad in Asbach);**
15.08. bis 05.09.09 in Asbach; Jugendliche aus Brüssel, Belgien und Asbach;
 Haus Niedermühlen, Oberhausen, www.jugendheim-niedermuehlen.de
2. **„Natur erleben 2009 – Wir bauen eine Steganlage“**
27.07. bis 15.08.09 in Tecklenburg bei Steinfurt; Jugendliche aus Litauen, Polen
 und Steinfurt; Kreisjugendamt Steinfurt – Sachgebiet Jugendsozialarbeit in Koopera-
 tion mit Naturschutz Tecklenburger Land ANTL, Tecklenburg, www.antl-ev.de
3. **„Menschen und Natur als Einheit“ (Gestaltung einer kleinen Gartenanlage)**
24.07. bis 14.08.09 in Hagen; Jugendliche aus Russland, der Türkei und Hagen;
 SJD – Die Falken Hagen, <http://www.falken-hagen.de>
4. **„Naturspielfläche Hellerfeld“**
27.07. bis 14.08.09 in Gevelsberg; Jugendliche aus Polen, Italien und Hattingen;
 Stadt Gevelsberg – Jugendzentrum, Gevelsberg
5. **„Woodwork – Neue Bäume für Hagen“**
02.08. bis 11.08.09 in Hagen; Jugendliche aus Russland, Österreich und Hagen;
 Stadt Hagen – FB Jugend u. Soziales, Hagen
6. **„Bau eines Wasserspielplatzes“**
07.09. bis 28.09.09 in Recklinghausen; Jugendliche aus Bosnien-Herzegowina,
 Frankreich und Recklinghausen; Verein für Jugendheime e.V. / Heinrich Pardon
 Haus, Recklinghausen; www.hochseilgarten-re.de
7. **„Gestalte deine Zukunft! Unsere Umwelt – Unsere Energie – Unsere Zukunft“**
(Energiesparkampagne in der Region Köln/Bonn)
31.08. bis 13.09.09 in der Region Bonn; Jugendliche aus Polen, Frankreich und
 Köln/Bonn; Gustav-Stresemann-Institut e.V., Bonn, www.gsi-bonn.de
8. **„Naturfreundliches Haus im Dorf“ (Energiesparkampagne in Fanipol, Belarus)**
19.07. bis 02.08.09; Jugendliche aus Dortmund, Belarus und Ungarn;
 Soz. Friedensdienst zur Völkerverständigung mit Osteuropa e.V., Dortmund,
www.friedensdienste-osteuropa.de
9. **„Jugendliche bauen ein Jugendbegegnungszentrum in Sibirien“**
23.07. bis 25.08.09 (in Petropawlowska, Russland);
 Jugendliche aus Köln, Russland und Großbritannien; Offene Tür St. John (Köln) in

Kooperation mit Grüner Grashalm e.V., Fahren, www.ot-stammheim.de

10. **„Bauen für eine gemeinsame Zukunft“ (Fertigstellung des Hauses der Begegnung); 07.08. bis 27.08.09 (in Stari-Lepel, Belarus);**
Jugendliche aus Bünde, Belarus und Italien; Heimstätte Dünne gGmbH, Bünde
11. **„Prima Klima?“ (Workcamp zu Klimawandel und Lebensraum Wald) 13.07. bis 24.07.2009 (in Hattingen);** Jugendliche aus Hattingen, Belarus, Litauen; DGB Bildungswerk e.V Jugendbildung, Hattingen, www.dgb-jugendbildung.de
12. **„Natura – ein multilaterales Workcamp zur Nachhaltigkeit“ (Ausbildung zum Klimaagenten im Kinderzentrum); 30.07. bis 13.08.09 (in Nadesha, Belarus);**
Jugendliche aus Dortmund, Belarus und Italien; Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V., Schwerte, www.laq21.de
13. **„Let the sun come in“ (Regenerative Energieversorgung für Jugendeinrichtungen, Bau einer Schilfkläranlage und einer Solarwasserversorgung) 17.07. bis 08.08.09 (in Vlasencia, Bosnien-Herzegowina);** Jugendliche aus Bosnien-Herzegowina und Lettland; Jugendamt Stadt Köln in Kooperation mit „Alte Schule e.V.“, Köln

Weitere Informationen unter www.ewoca.org.

Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. So möchte sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

IBB e.V.

Grenzen überwinden – dieser Leitgedanke ist für das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. Vision und Lösungsmodell, Ziel und Mittel seiner Arbeit. Weiterbildung und internationale Begegnungen sind seit 1986 die bewährten Markenzeichen des IBB in Dortmund. Das IBB ist zertifizierter Träger der Erwachsenenbildung und der politischen Bildung sowie anerkannter Träger der Jugendhilfe.



Pressekontakt

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB)

Joyceline Senf

Bornstr. 66
44145 Dortmund
Tel. 0231-952096-26
Fax. 0231-521233

E-Mail: senf@ibb-d.de

Stiftung Mercator

Marisa Klasen

Huyssenallee 46
45128 Essen
Tel. 0201 - 245 22 53
Fax. 0201 - 245 22 44

E-Mail: klasens@stiftung-mercator.de